

Laurentius – 10. August

Laurentius von Rom, Erzdiakon des Papstes Sixtus II., starb nach der frühen Überlieferung am 10. August zusammen mit vier Klerikern den Martertod. Nach der legendären dramatischen Leidensgeschichte, die bereits Ambrosius im 4. Jh. bekannt war, wurde Laurentius auf einem Rost zu Tode gebraten. Unter Konstantin wurde bei seinem Grab im Coemeterium an der Tiburtinischen Straße eine Basilika errichtet. Ebenso fand in der 1. Hälfte des 4. Jh.s dort schon am 4. August die Festfeier statt. Das Grab des Märtyrers erfreute sich eines wachsenden Pilgerbesuchs. Die Kirche S. Lorenzo

fuori le mura gehört zu den sieben Hauptkirchen Roms. Nach dem Sieg über die Ungarn auf dem Lechfeld am 10. August 955 erlebte der Kult in Deutschland eine Hochblüte.

Laurentius von Rom wird dargestellt im Gewand eines Diakons mit Gelwebsteteutel, Broten, Rost.

Laurentius von Rom ist Patron von Nürnberg, Merseburg, Havelberg, Kulm; der Armen, Bibliothekare, Archivare, Schüler, Studenten, Köche, Kuchenbäcker, Wäscherinnen, Büglerinnen, Kohlenbrenner, Glasbläser, Glaser, Bierbrauer, Wirte, Feuerwehr

Laurentius von Rom wird angerufen gegen Feuersbrunst (Laurentius-Segen), Qualen des Fegfeuers, Fieber, Hautjucken, Ischias, Hexenschuss, Augenleiden; für Gedeihen der Weintrauben. - Laurenti-Brot für Mensch und Tier.

Verehrung nach dem römischen Generalkalender

Für "**Laurentius**" sind auch folgende Namen gebräuchlich: Laurentius, Larry, Lars, Laura, Laurent, Lauritz, Lawrence, Lenz, Lorenz, Rienzi.



Agatha – 5. Februar

Agatha, eine christliche Märtyrin in Catania auf Sizilien, hat wahrscheinlich den Tod in der Verfolgung des Decius um 250 erlitten. Die Legende erzählt, der Statthalter habe sie, um ihren Glauben zu erschüttern, wegen ihrer Schönheit in ein öffentliches Haus bringen und nachher grausam martern lassen. In der Nacht wunderbar geheilt, wurde sie am folgenden Tag weiter gepeinigt, worauf sie im Kerker gestorben sei. Die Verehrung Agathas ist schon früh außerhalb Siziliens bezeugt. Papst Symmachus (498?514) errichtete ihr zu Ehren in Rom eine Kirche. Nach der Legende erfolgte ein Jahr nach ihrer Bestattung ein Ausbruch des Ätna, der Catania bedrohte. Man trug den heranflutenden Lavamassen den Schleier Agathas entgegen, die darauf zum Stillstand kamen. Seitdem gilt Agatha als Patronin gegen Feuergefahr.



Agatha wird dargestellt mit zangenähnlichem Werkzeug, mit abgeschnittenen Brüsten, mit Scheiterhaufen, mit Fackel, mit brennendem Haus, mit Einhorn.

Agatha ist Patronin der Ammen, Hirtinnen, Weber, Glockengießer

Agatha wird angerufen gegen Krankheiten der Brüste, Brandgefahr (Agatha-Kerze, Agatha-Brot), Hungersnot, Unwetter, Erwebsteben, Unglück. ? Seit dem 16. Jh. in Deutschland Segnung von Brot, Wein, Wasser, Früchten und Kerzen an ihrem Fest

Verehrung nach dem römischen Generalkalender

Für "**Agatha**" sind auch folgende Namen gebräuchlich: Agatha, Aggi.